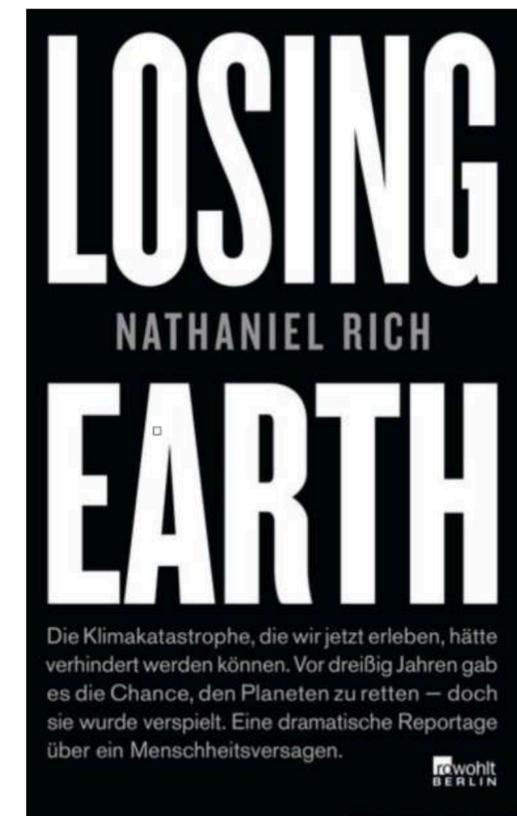
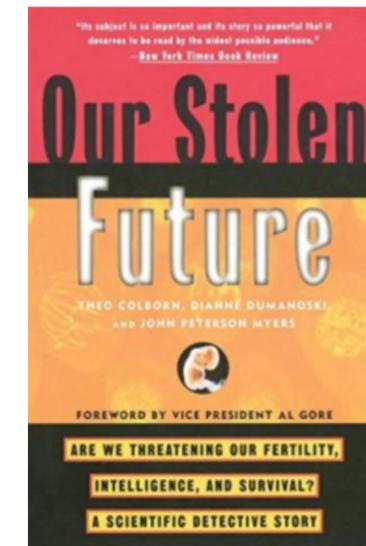
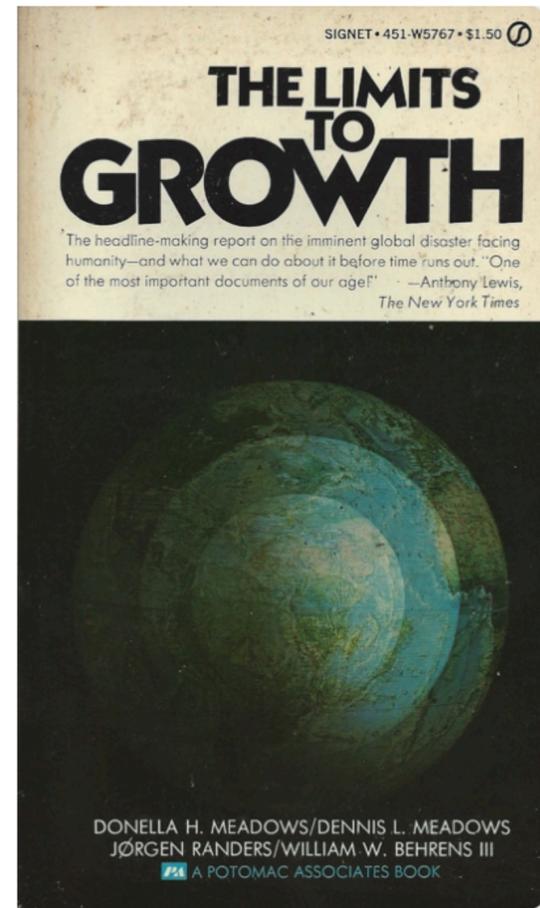




DARUM NOCH EIN BUCH DARUM NOCH EIN ALARM



WAHRHEITEN

ÜBERDAUERN NUR WENIGE GENERATIONEN (DEMOGRAPHISCH)

WERDEN IGNORIERT (PSYCHOLOGISCH)

WERDEN UNTERDRÜCKT (POLITISCH)

WERDEN BEKÄMPFT (LOBBYISTISCH)

IN ÜBER 50 JAHREN DER TÄUSCHUNG KONNTEN DIE PLÜNDERER
MÄCHTIGER WERDEN UND IHRE GESCHÄFTSMODELLE PERFEKTIONIEREN.

JETZT SIND WIR IM JAHR 2025 UND MÜSSEN ERKENNEN,
DASS EIGENTLICH ALLES, WAS WIR JETZT TUN, ZU SPÄT GERÄT,
UND DAS FENSTER DES HANDELNS EXTREM ENG GEWORDEN IST.

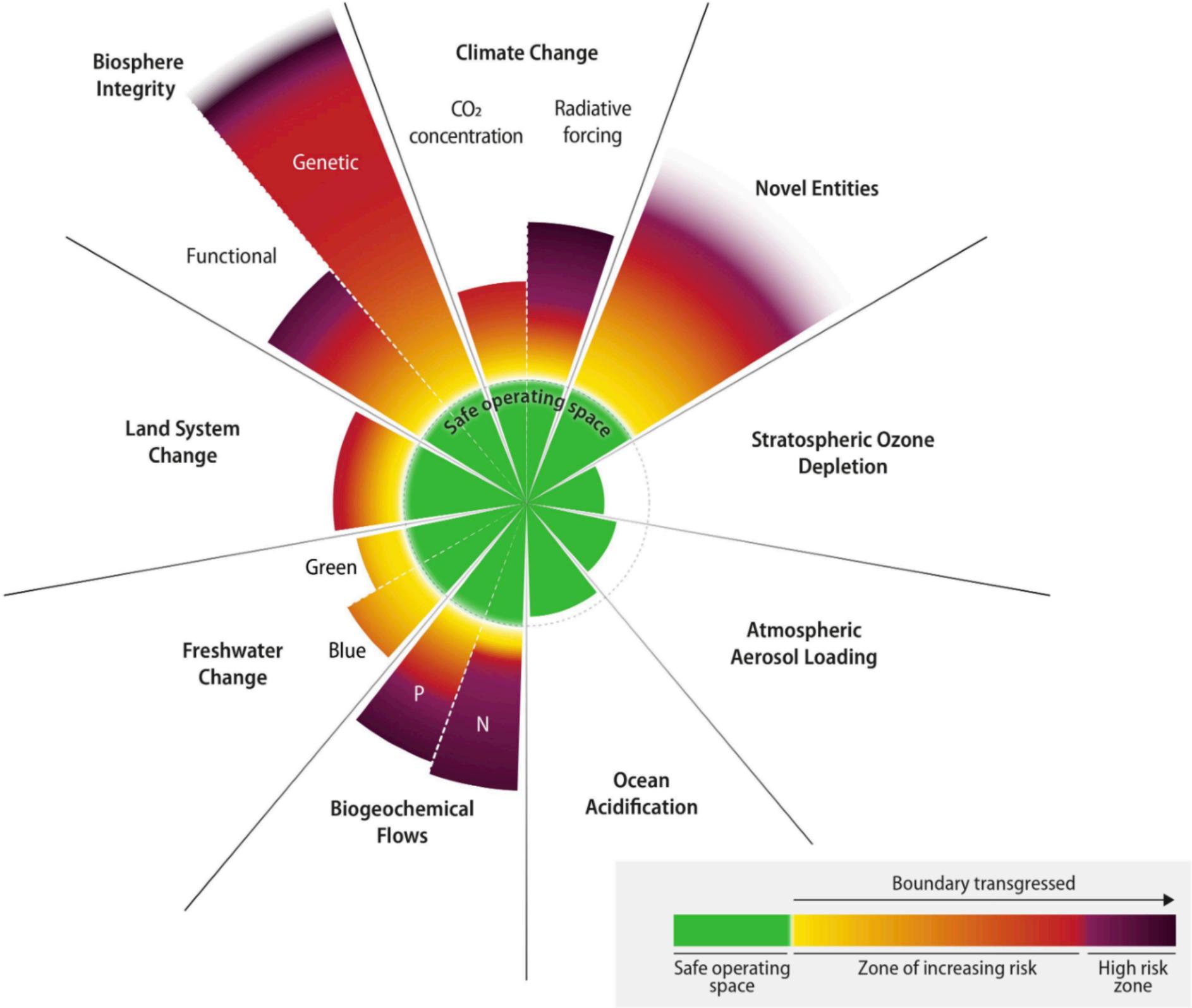
UND DABEI GEHT ES LÄNGST **NICHT NUR UMS KLIMA ...**



„Man muss das
Wahre immer
wiederholen, weil
auch der Irrtum
um uns her immer
wieder gepredigt
wird, und zwar
nicht von
einzelnen, sondern
von der Masse.“

Johann W. Goethe

**6 DER 9
PLANETAREN
GRENZEN
HABEN
WIR BEREITS
GERISSEN.**



Wir müssen uns bewusst werden:

Wir sind **ZEUGEN** eines gigantischen Ökozids,
eines Krieges gegen die Natur, deren Teil wir sind.

Wir sind gleichzeitig **OPFER**
toxischer Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten
- jeden einzelnen Tag! Gestorben wird **JETZT!**

Wollen wir so einen Tag mal durchgehen?



keine Muttermilchprobe
unbelastet

400 Chemikalien
in einem Autoreifen

27 Pestizide



Schlechte Raumluft in
Kindergärten durch Baustoffe,
Spielzeuge, Putzmittel



bis zu 350.000
Nanoplastikpartikel
im Wasser einer
Kunststoffflasche

Immer mehr
hochverarbeitete Lebensmittel
(ultra processed food)



Recycling-Toilettenpapier
hochgradig PFAS-belastet

38-mal gespritzt

Was wir der Erde antun, tun wir immer auch uns selber an. Und zwar nicht erst in zehn Jahren, wenn wir in einer 2-Grad-Plus-Welt leben werden, sondern genau jetzt!

Denn die Welt, wie wir sie kennen, ist auf Ausbeutung angelegt.

**7,3
BILLIARDEN
DOLLAR**

WERDEN DER NATUR
JEDES JAHR GERAUBT

WÜRDEN DIE NATUR
IHRE LEISTUNGEN
IN RECHNUNG STELLEN, WÜRDEN
**KEIN INDUSTRIEZWEIG
GEWINNE EINFAHREN**

ERST WIRD AUSGEBEUTET,

→ --- \$\$\$

DEN DRECK

GIBT'S RETOUR.

----- DAZWISCHEN LIEGT

DER PROFIT.

Ist sich
die große Masse
dieses
zerstörerischen Prinzips
bewusst?

Oder nehmen wir es
nicht eher
als Normalität hin,
weil wir in dieses System
hineingeboren wurden?

„IM RAHMEN DES
REAL EXISTIERENDEN

KAPITALISMUS

IST ES IM INTERESSE DER
KURZFRISTIGEN GEWINNE
DER HERREN DER WIRTSCHAFT
UND DES POLITISCHEN SYSTEMS
VON HÖCHSTER WICHTIGKEIT,

DASS WIR EINE
TÖRICHTE NATION WERDEN
UND

UNS NICHT VON WISSENSCHAFT

UND VERNUNFT
IRREFÜHREN LASSEN.“

NOAM CHOMSKY



TAUZIIEHEN UM DIE ZUKUNFT

DER

ERDIE



G

estatten Sie mir, dass ich in diesem Buch einen härteren Ton anschlage. Denn meine Geduld ist am Ende. Wir haben das Jahr 2024 erreicht. Wenn es um die Gefährdung unserer Lebensgrundlagen geht und die unserer Kinder und Enkel und den Lebensraum von Abermilliarden anderer Lebewesen, können wir heute keine Diskussionen mehr führen wie noch vor 50 oder auch nur 20 Jahren. Der Weg der reinen und

SPHÄRE 1

KLI MA

DIE KATASTROPHE KOMMT.

↓

NUR WIE STARK?

35

SPHÄRE 2

LUFT

DIE GRÖßTE VERNICHTUNG
ALLER
ZEITEN

73

SPHÄRE 3

WAS SER

DIABOLISCHER DREIKAMPF:
ABPUMPEN,
VERKAUFEN,
VERSEUCHEN

101

SPHÄRE 4

BODEN

DIE FRONT IM KAMPF
DER CHEMIE
GEGEN
DIE NATUR

SPHÄRE 5

BIO

- DIVERSITÄT

JEDE ART ZÄHLT!

163



SPHÄRE 1

**KLI
MA**

DIE KATASTROPHE KOMMT.



NUR WIE STARK?

Aber zurück zum IPCC-Bericht, der selbst in der Zusammenfassung äußerst komplex ist. Mir scheint folgender Satz zentral: „Alle globalen Modellpfade, die eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C ohne oder mit nur begrenzter Überschreitung ermöglichen, und diejenigen, die eine Begrenzung der Erwärmung auf 2 °C bewirken, setzen eine rasche und tief greifende und in den meisten Fällen sofortige Reduzierung der Treibhausgasemissionen in allen Sektoren in diesem Jahrzehnt voraus.“ Noch einmal die Kernbegriffe, denen man in dem Bericht nicht nur einmal begegnet:

TIEF GREIFEND, SOFORT, ALLE!



Climate Endgame: Exploring catastrophic climate change scenarios

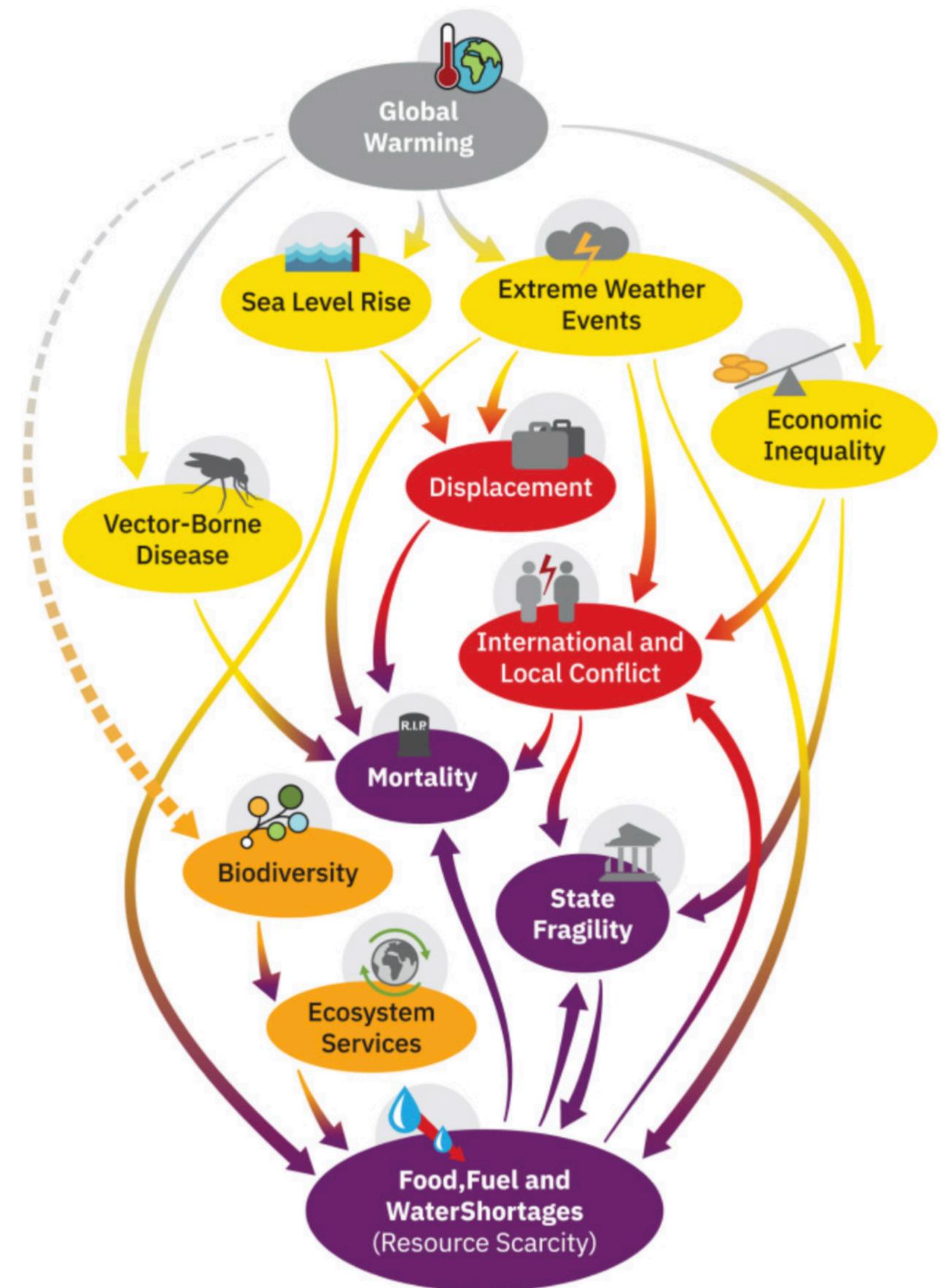
Luke Kemp^{1 2}, Chi Xu³, Joanna Depledge⁴, Kristie L Ebi⁵, Goodwin Gibbins⁶, Timothy A Kohler^{7 8 9}, Johan Rockström¹⁰, Marten Scheffer¹¹, Hans Joachim Schellnhuber^{10 12}, Will Steffen¹³, Timothy M Lenton¹⁴

Affiliations + expand

PMID: 35914185 PMID: PMC9407216 DOI: 10.1073/pnas.2108146119

Abstract

Prudent risk management requires consideration of bad-to-worst-case scenarios. Yet, for climate change, such potential futures are poorly understood. Could anthropogenic climate change result in worldwide societal collapse or even eventual human extinction? At present, this is a dangerously underexplored topic. Yet there are ample reasons to suspect that climate change could result in a global catastrophe. Analyzing the mechanisms for these extreme consequences could help galvanize action, improve resilience, and inform policy, including emergency responses. We outline current knowledge about the likelihood of extreme climate change, discuss why understanding bad-to-worst cases is vital, articulate reasons for concern about catastrophic outcomes, define key terms, and put forward a research agenda. The proposed agenda covers four main questions: 1) What is the potential for climate change to drive mass extinction events? 2) What are the mechanisms that could result in human mass mortality and morbidity? 3) What are human societies' vulnerabilities to climate-triggered risk cascades, such as from conflict, political instability, and systemic financial risk? 4) How can these multiple strands of evidence-together with other global dangers-be usefully synthesized into an "integrated catastrophe assessment"? It is time for the scientific community to grapple with the challenge of better understanding catastrophic climate change.



72%

DER FÜHRUNGSKRÄFTE FÜRCHTEN,
BEIM GREENWASHING
ERWISCHT ZU WERDEN



VON WEGEN TRANSFORMATION:

92,7 PROZENT IHRER
INVESTITIONEN TÄTIGTEN DIE ENERGIEKONZERNE
IM BEREICH DER FOSSILEN,

NUR **7,3 PROZENT**
GINGEN IN DIE NACHHALTIGE
ENERGIEERZEUGUNG.



SPHÄRE 2

.....
LUFT

DIE GRÖßTE VERNICHTUNG

**ALLER
ZEITEN**

7

MILLIONEN
VORZEITIGE TODESFÄLLE

WELTWEIT PRO JAHR
AUFGRUND SCHLECHTER LUFT.

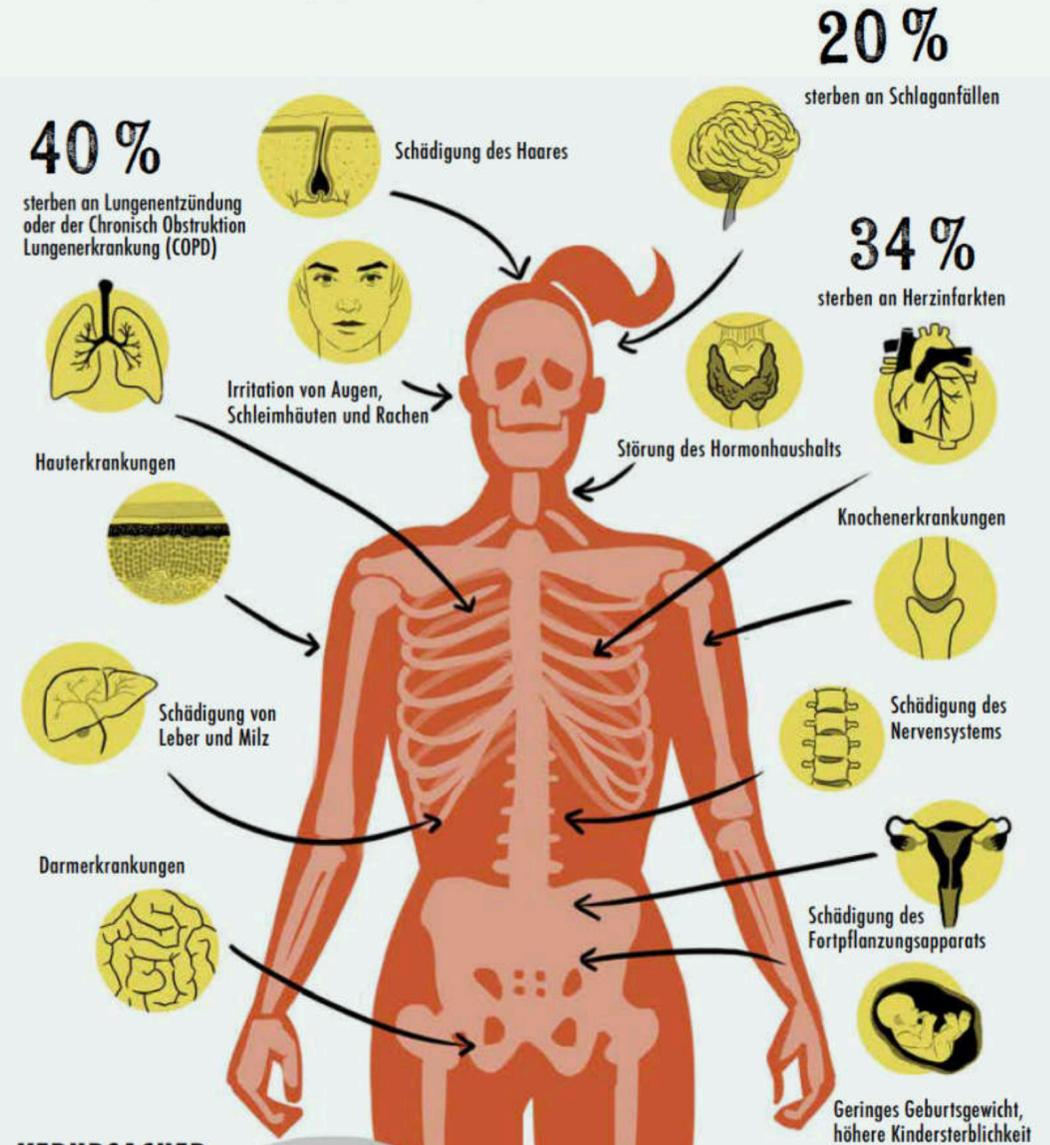
IN DER EU SIND ES
400.000 TOTE.

DIE LEIDEN DER LUFTOPFER

VON DEN AUSWIRKUNGEN SCHLECHTER LUFT
IST FAST DER GESAMTE KÖRPER BETROFFEN.
ES IST PURER HORROR.

HABEN WIR UNS ETWA DAMIT ABGEFUNDEN?

Quelle: European Environment Agency, World Health Organization, World Economic Forum



VERURSACHER

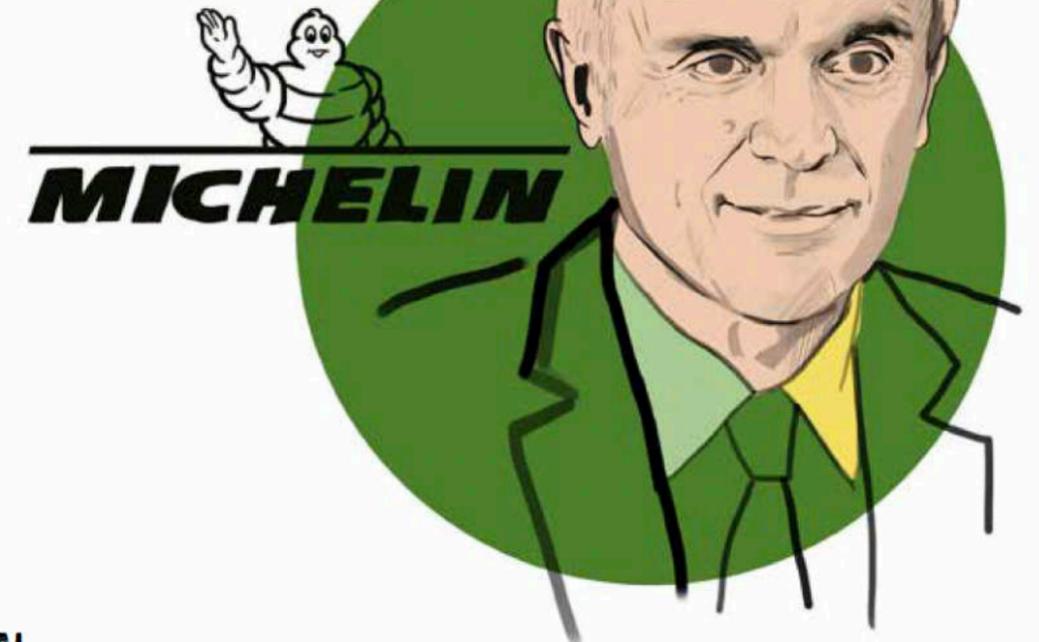


DAS RAD MUSS NEU ERFUNDEN WERDEN



UN PNEU DE
VOITURE
EST-IL MORTEL ?

FLORENT MENEGAUX, CEO MICHELIN



MICHELIN IST MIT EINEM UMSATZ VON RUND 23,8 MILLIARDEN EURO (2021)

UND 1,26 MILLIARDEN ABGESETZTEN REIFEN (2019) WELTMARKTFÜHRER IN SEINER BRANCHE.

2020 SAH SICH DER KONZERN VORWÜRFEN GEGENÜBER, KAUSCHUK AUS PLANTAGEN
BEZOGEN ZU HABEN, FÜR DIE INDONESISCHER TROPENWALD WEICHEN MUSSTE



SPHÄRE 3

WASER

DIABOLISCHER DREIKAMPF:

ABPUMPEN,
VERKAUFEN,
VERSEUCHEN

350.000

CHEMIKALIEN SIND WELTWEIT BEKANNT.

100.000

SIND IM TÄGLICHEN GEBRAUCH.

UNSER WASSER IST VOLL DAVON.

„ES IST AUCH EIN
VERSAGEN
DES REGULIERENS, DES
FORTSCHRITTSGLAUBENS
UND DIESER ALTEN IDEE, DASS
CHEMIKALIEN
PER SE NICHT SCHLECHT SIND
UND BEHÖRDEN NUR DIE
WENIGEN SCHLECHTEN FINDEN
MÜSSEN. INZWISCHEN
WISSEN WIR,
DASS DIESER NAIVE GLAUBE
AN DIE CHEMIE
VERFEHLT IST.“

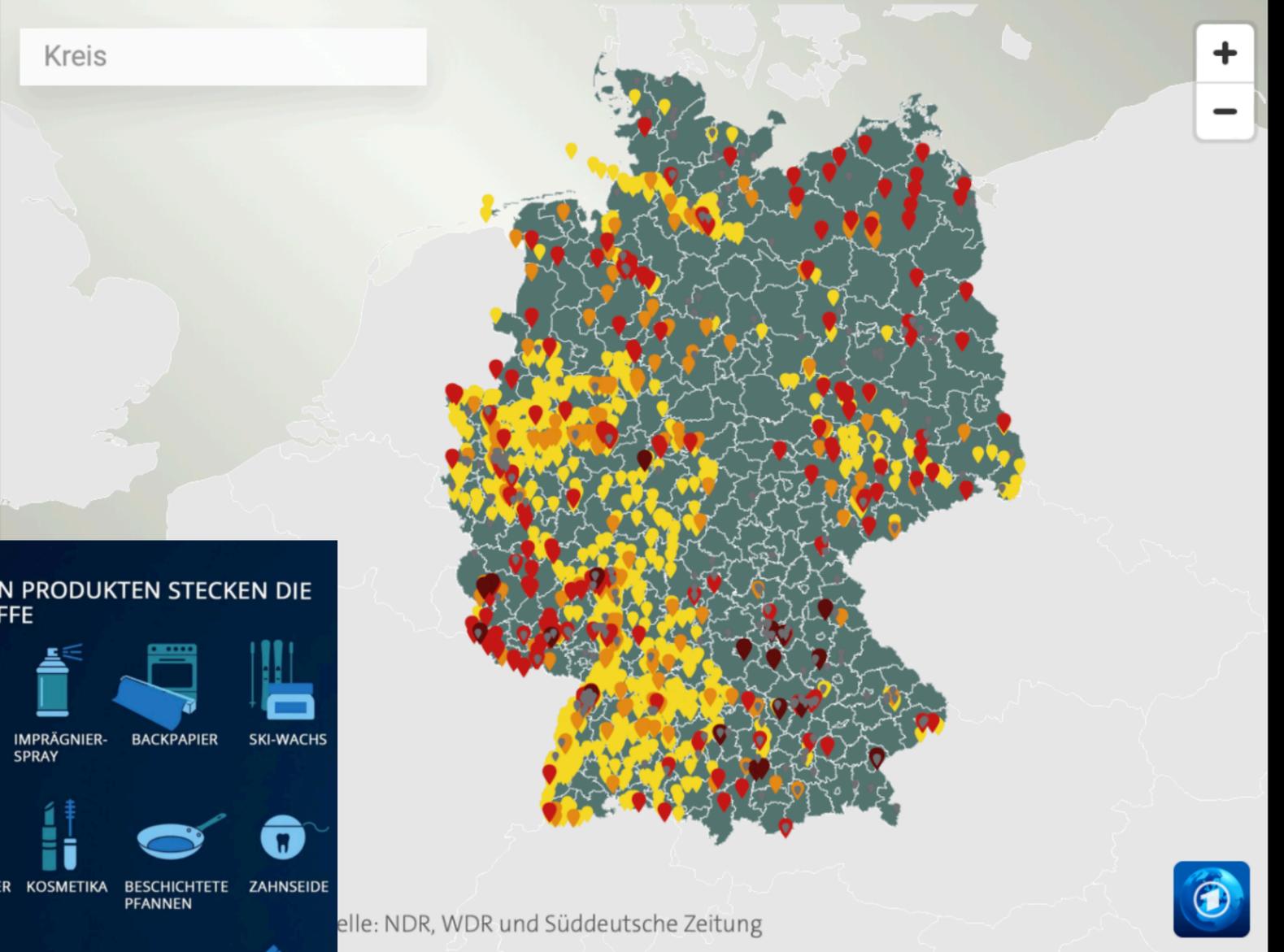
PROF. RAINER LOHMANN

Nachgewiesene PFAS-Belastung

in Nanogramm pro Liter | Nanogramm pro Kilogramm

≤ 100 ≤ 1000 ≤ 100.000 > 100.000 unbekannt

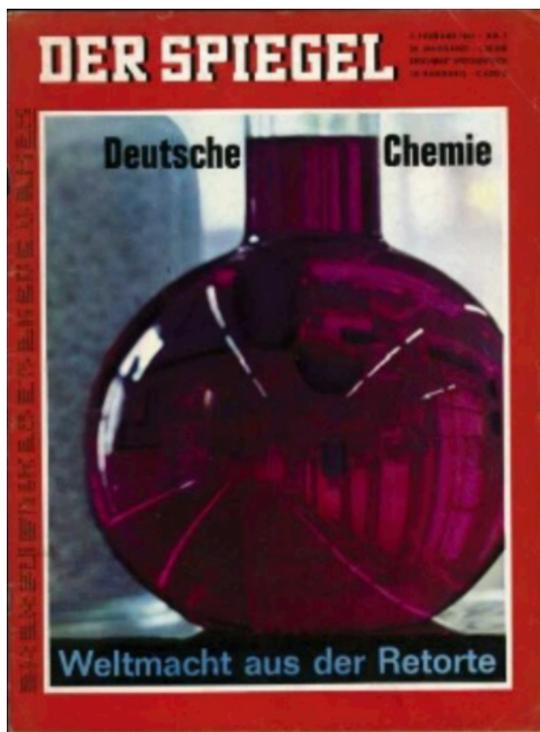
Kreis



PFAS IN DIESEN PRODUKTEN STECKEN DIE GIFTSTOFFE



Quelle: NDR, WDR und Süddeutsche Zeitung



„DIE FORSCHUNG HAT EBEN ERST
ANGEFANGEN,
IN DIE ROHSTOFFMONOPOLE DER
NATUR EINZUDRINGEN.“

PROF. CARL WURSTER, BASF

Draslovka	SICHERHEITSDATENBLATT nach (EG) 528/2012; (EG) 1907/2006 in der Fassung (EG) 830/2015 BLUEFUME - Zylinder	Ausgabedatum:	01.03.2017
		Revisionsdatum:	25.06.2018
		Ersetzt die Revision vom:	01.01.2018
		Seite:	1 / 10

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1	Produktidentifikator	
	Handelsname:	BLUEFUME
	Wirkstoff:	Hydrogen cyanide (Cyanwasserstoff)
1.2	Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	
	vorgesehene Verwendungen:	Holzkonservierungsmittel Mittel zur Holzkonservierung (einschließlich Schnittholz und Holzerzeugnissen) zum Schutze vor holzerstörenden oder –schädigenden Organismen (Prävention wie Bekämpfung). Rodentizide Mittel zur Bekämpfung von Mäusen, Ratten oder anderen Nagetieren Insektizide, Akarizide und Mittel zur Bekämpfung anderer Gliederfüßer Mittel zur Bekämpfung von Gliederfüßern (Insekten, Spinnen und Krebstiere). Begasungsmittel zur Desinfektion. Vorgesehen für die Arbeit in leeren Räumen.
	Verwendungen, von denen abgeraten wird:	Die Verwendung von BLUEFUME sollte nur auf die oben angegebenen Verwendungszwecke beschränkt sein.
1.3	Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	
	Zulieferer:	Lučební závody Draslovka a.s. Kolín
	Ort des Unternehmens oder Firmensitz:	Havlíčková 605, 280 02 Kolín, Tschechische Republik
	Kennummer:	46 35 73 51
	Telefon:	+420 321 335 281, +420 321 335 249
	Fachlich geeignete Person:	sds@draslovka.cz
1.4	Notrufnummer	
	Giftinformationszentrum der Bundesrepublik Deutschland +49 30 19240 Informationen nur für folgende Gesundheitsrisiken: akute Vergiftungen von Menschen und Tieren	

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

	Gesamteinstufung des Stoffes oder der Zubereitung:	Die Zubereitung wird nach der Verordnung 1272/2008/ES als gefährlich eingestuft.
	Gefährliche Auswirkungen auf die Gesundheit:	Lebensgefahr bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. Kann die Gesundheit schädigen (Schilddrüse). Schnell wirkend, kann zu akuten Vergiftungen führen.





Mensch und Mikroplastik – Eine schicksalhafte Verbindung wird erforscht

2018
„Mikroplastik erstmals im menschlichen Kot entdeckt“

Medizinische Universität Wien, Österreich

2020
„Mikroplastik in der Plazenta nachgewiesen“

Krankenhaus Fatebenefratelli Isola Tiberina, Rom, Italien

2022
„Mikroplastik schafft es bis ins Blut“

Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande

2022
„Mikroplastik kommt bis in tiefe Regionen der Lunge“

University of Hull, England

2022
„Mikroplastik reichert sich in der Leber an“

Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg, Deutschland

2023
„Mikroplastik überwindet Blut-Hirn-Schranke“

Medizinische Universität Wien, Österreich

2024
„Mikroplastik im Plaques der Halsschlagader“

Università degli Studi della Campania Luigi Vanvitelli, Caserta, Italien

2024
„Mikroplastik im Darm wird bei Krebs-Zellteilung weitergegeben“

Universität Wien, Österreich

„SOLLTE **PLASTIK** EINE
ROLLE SPIELEN BEI
DER ENTSTEHUNG
VON **KREBS**,
DANN KOMMT
DAS **DICKE**
ENDE
ERST.“



BIS ZU
500.000
TONNEN



REIFENABRIEB GEHEN ALLEIN
IN EUROPA IN DIE NATUR ÜBER

—
JEDES JAHR.

BIS ZU
500.000
TONNEN

TEXTILFASERN GEHEN WELTWEIT
ALLEIN BEIM WASCHEN INS WASSER ÜBER

—
JEDES JAHR.





SPHÄRE 4

BODEN

DIE FRONT IM KAMPF
DER CHEMIE
GEGEN
DIE NATUR

4 MILLIONEN TONNEN
PESTIZIDWIRKSTOFFE
WERDEN JÄHRLICH AUSGEBRACHT

385 MILLIONEN
MENSCHEN
WERDEN JEDES JAHR DURCH
PESTIZIDE VERGIFTET



DAS GIFT IN UNSEREM STAUB



Natürlich sind es nicht nur die Feinstäube aus Verkehr und Industrie, die teils große Strecken zurücklegen können – auch die Pestizide aus der Landwirtschaft schaffen das. Dazu zwei Studien, beide von 2020: Die eine untersuchte in Deutschland über einen längeren Zeitraum die Flüchtigkeit von Ackergiften und wies an 163 Messstationen Spuren von 138 Pestiziden nach. Die Stationen standen nicht etwa direkt neben den Feldern spritzwütiger Bauern, sondern in **Schutzgebieten**, an Bioäckern oder in der Stadt. Unter den nachgewiesenen Stoffen waren sowohl in Deutschland seit Jahrzehnten verbotene Gifte wie DDT als auch Glyphosat, das bislang als nicht flüchtig galt. Die andere Studie untersuchte Grasproben von **Kinderspielflächen** in Südtirol, das für seinen intensiven Obstanbau unter teils hohem Einsatz von Pestiziden bekannt ist. An knapp 80 Prozent der Standorte wurde mehr als ein Pestizid nachgewiesen! Gemäß der Spritztätigkeit schlugen die Messinstrumente vor allem in Frühjahr und Sommer an. Auch in Südtirol fand sich ein in der EU verbotenes Insektizid, das bei Kindern neurotoxisch wirkt und deren Gehirn schädigen kann.



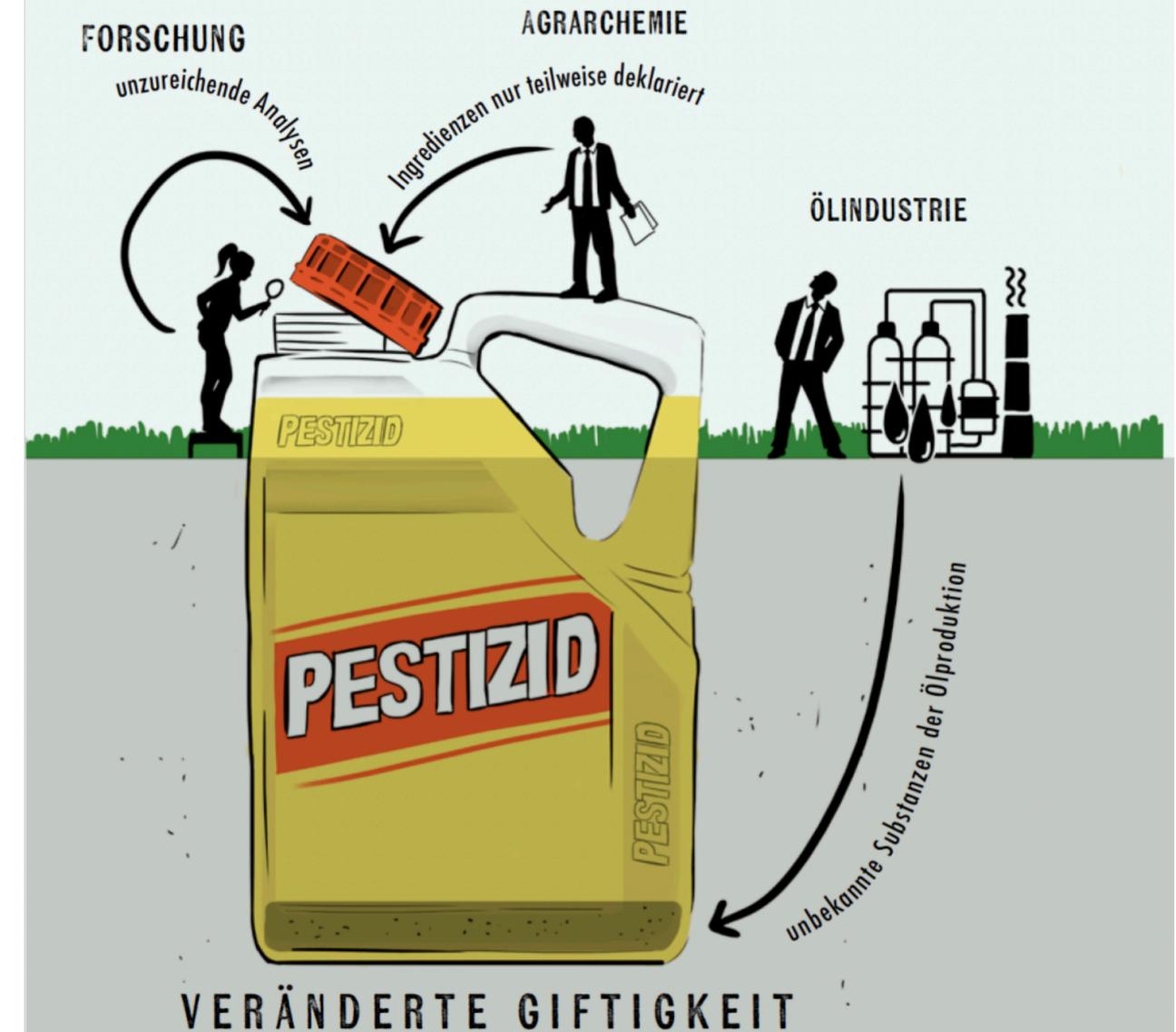
Als Molekularbiologe und Toxikologe standen Sie im Kreuzfeuer des Kampfes um Roundup und seinen Wirkstoff Glyphosat. Auf der einen Seite haben Sie viel Anerkennung erhalten, auf der anderen Seite wurden Sie bekämpft. Wie hat Sie das verändert?

Das ist der Teil, über den ich nicht so oft spreche. Ich habe unglaubliche Aggressionen erfahren, physische, wissenschaftliche, berufliche und andere. Nur einen Teil davon habe ich in meinem letzten Buch erwähnt. Mehr als acht Jahre lang musste ich Verleumdungsprozesse führen. Sieben habe ich gewonnen, drei laufen noch. Das ist sehr, sehr hart.

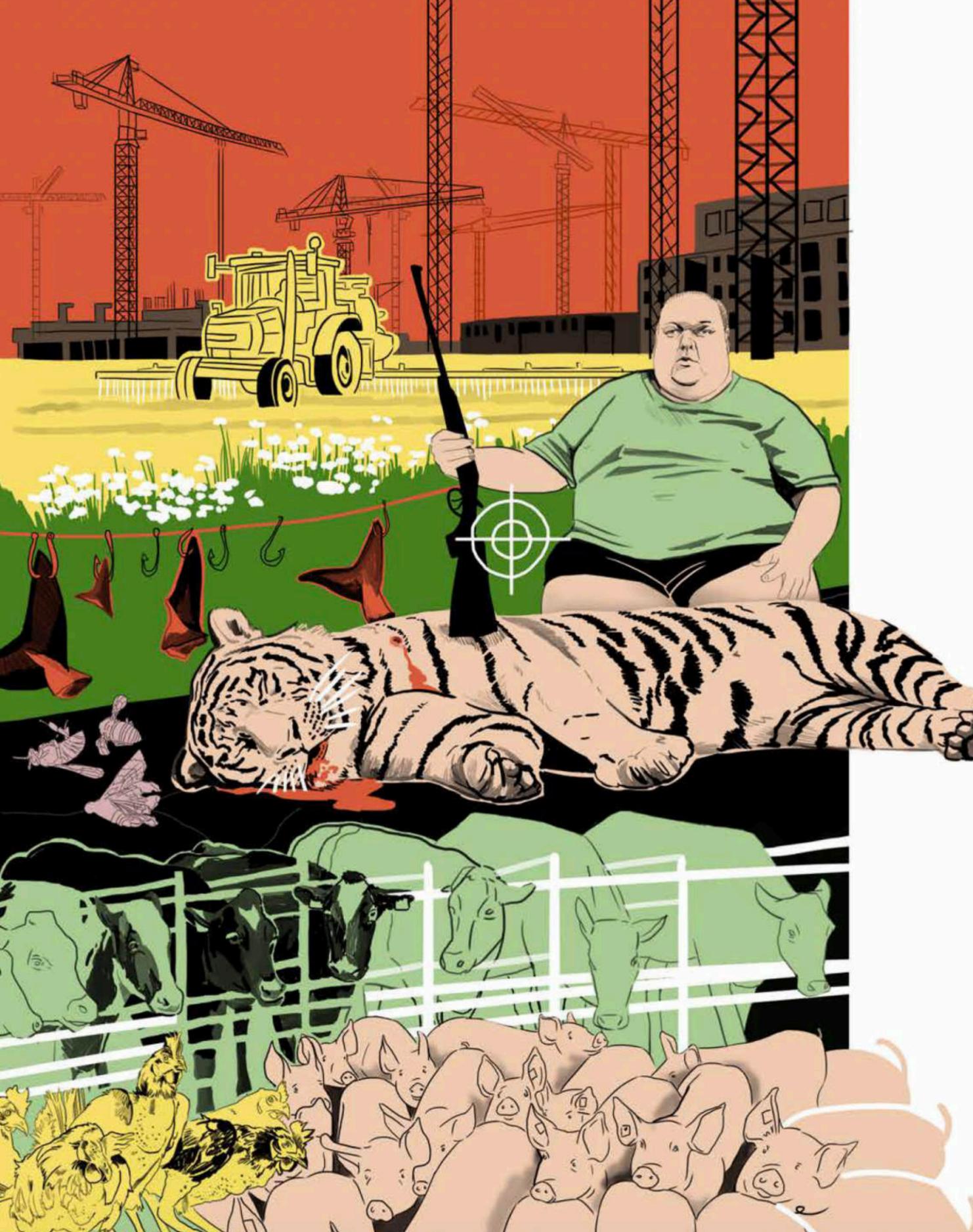
GILLES-ÉRIC SÉRALINI



GEHEIME REZEPTUREN



PROF. SÉRALINI fand heraus, dass die Industrie wohl nicht die kompletten Mixturen ihrer Vernichtungsmittel preisgibt und daher auch die behördliche Zulassung auf unvollständigen Erhebungen basiert. Die TOXIZITÄT, so der Franzose, werde sogar durch die bisher unbekanntesten Bestandteile aus der Erdölindustrie verstärkt. „Wir zeigen, dass Erdöl schon immer in Pestiziden enthalten war und immer noch ist. Bei den gemessenen Verbindungen handelte es sich um die 16 wichtigsten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) in Erdöl. Sie waren bis zu 8288 Mal giftiger als die angegebenen Pestizide. Die Ölrückstände scheinen aus Abfällen zu stammen.“ Seine Studie heißt *Petroleum in Pesticides: A Need to Change Regulatory Toxicology*. Sie wurde zusammen mit Gérald Jungers, Florence Portet-Koltalo und Julie Cosme durchgeführt und 2022 in *Toxics* veröffentlicht. Daran angelehnt ist unsere Illustration.



SPHÄRE 5

BIO

- DIVERSITÄT

JEDE ART ZÄHLT!

**KORREKTUR!
ZWEI MILLIONEN
ARTEN**

**SIND WELTWEIT GEFÄHRDET,
DOPPELT SO VIELE WIE BISHER
ANGENOMMEN.**

**DIE TODESZONEN LIEGEN HAUPT-
SÄCHLICH AUF UNSEREN ÄCKERN.**



More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas

Caspar A. Hallmann , Martin Sorg, Eelke Jongejans, Henk Siepel, Nick Hofland, Heinz Schwan, Werner Stenmans, Andreas Müller, Hubert Sumser, Thomas Hörren, Dave Goulson, Hans de Kroon

Published: October 18, 2017 • <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>

Article	Authors	Metrics	Comments	Media Coverage
∨				

Abstract

Introduction

Materials and methods

Results

Discussion

Supporting information

Acknowledgments

References

Reader Comments

Figures

Abstract

Global declines in insects have sparked wide interest among scientists, politicians, and the general public. Loss of insect diversity and abundance is expected to provoke cascading effects on food webs and to jeopardize ecosystem services. Our understanding of the extent and underlying causes of this decline is based on the abundance of single species or taxonomic groups only, rather than changes in insect biomass which is more relevant for ecological functioning. Here, we used a standardized protocol to measure total insect biomass using Malaise traps, deployed over 27 years in 63 nature protection areas in Germany (96 unique location-year combinations) to infer on the status and trend of local entomofauna. Our analysis estimates a seasonal decline of 76%, and mid-summer decline of 82% in flying insect biomass over the 27 years of study. We show that this decline is apparent regardless of habitat type, while changes in weather, land use, and habitat characteristics cannot explain this overall decline. This yet unrecognized loss of insect biomass must be taken into account in evaluating declines in abundance of species depending on insects as a food source, and ecosystem functioning in the European landscape.

Dann erklärt mir Thomas Hörren anhand der Blühstreifen, wie fehlgeleitet hierzu-lande eigentlich Biodiversitätsschutz betrieben wird. Einjährige Blühstreifen, sagt er, hätten nahezu keinen Nutzen. Er sieht sie lediglich als kosmetische Veränderungen der Landschaft. Fehler eins: Viele Flächen, die in Blühstreifen umgewandelt werden, waren vorher mehrjährige Brachflächen, die nicht auf ihre bestehende biologische Vielfalt getestet werden. Das ist schlecht, denn oft sind diese Brachflächen viel wertvoller und wichtiger als Blühstreifen, denn sie fördern die gesamte Vielfalt von Organismen – und nicht nur die illustren Arten, die es in die Medien geschafft haben. „Es muss in der Politik der nette Gedanke hängen geblieben sein, dass man in der Sorge um die Arten jetzt erst einmal nur die Bestäuber retten sollte, da sie diejenigen sind, die wir in der Landwirtschaft brauchen“, kritisiert Hörren.

**„DAS IST KEIN FÖRDERN VON INSEKTEN,
NEIN, ES GEHT GANZ OFFENSICHTLICH UM
DIE EIGENE NASE,
ALSO DEN MENSCHEN.“**

Und dann sagt er diese Kernsätze: „Blühstreifen sind ausgerichtet auf blütenbesuchende Insekten, aber die geringste Zahl unserer Insekten ist blütenbesuchend. Tatsächlich besuchen nur neun Prozent der 34.000 Insektenarten Blüten. Es werden oft nur Tagfalter und Bienen angeschaut, dabei machen sie gerade mal zwei Prozent der Insektenvielfalt in Deutschland aus. Ich empfehle bei dieser Debatte immer, bunte Plastikblumen bei Ikea zu kaufen, sie mit Zuckerwasser einzusprühen und damit mal eine Testfläche zu bestellen. Das hätte einen ähnlichen Effekt.“ Das heißt: Wenn über-

**„WIR MÜSSEN DAS
VORSICHTSPRINZIP ANWENDEN.
WIR SOLLTEN VORSICHTSHALBER
ALLE ARTEN BEWAHREN, DENN
WIR WISSEN OFT NICHT,
WELCHE LEISTUNGEN SIE ERFÜLLEN.“**

KATRIN BÖHNING-GAESE



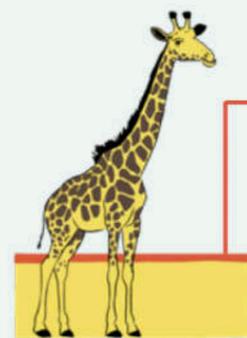
WIR FRESSEN UNS ZU TODE –

IMMER MEHR MASSENTIERHALTUNG, IMMER WENIGER WILDTIERE.

Der Mensch hat die **BIOMASSE DER LANDSÄUGER** in dramatischer Weise neu arrangiert. Eine völlig außer Kontrolle geratene Landnutzung ist der Hauptgrund für die Vernichtung der Artenvielfalt. Verbunden ist das Phänomen mit einer fehlgeleiteten fleischfixierten Ernährung und einem kompletten moralischen Verfall im Bezug auf die Frage, wie wir mit Tieren umgehen.

Quellen: Barnosky (2008); Smil (2011), Bar-On et al. (2018); OurWorldinData.org

EINE TONNE KOHLENSTOFF (tC) ENTSpricht:
100 MENSCHEN (à 67 KILO),
110 SCHWEINEN (à 60 KILO),
20 KÜHEN (à 300 KILO),
2 ELEFANTEN (à 3500 KILO)



MENSCHEN

5 MILLIONEN

16.000 tC

15 MILLIONEN tC

MENSCHEN

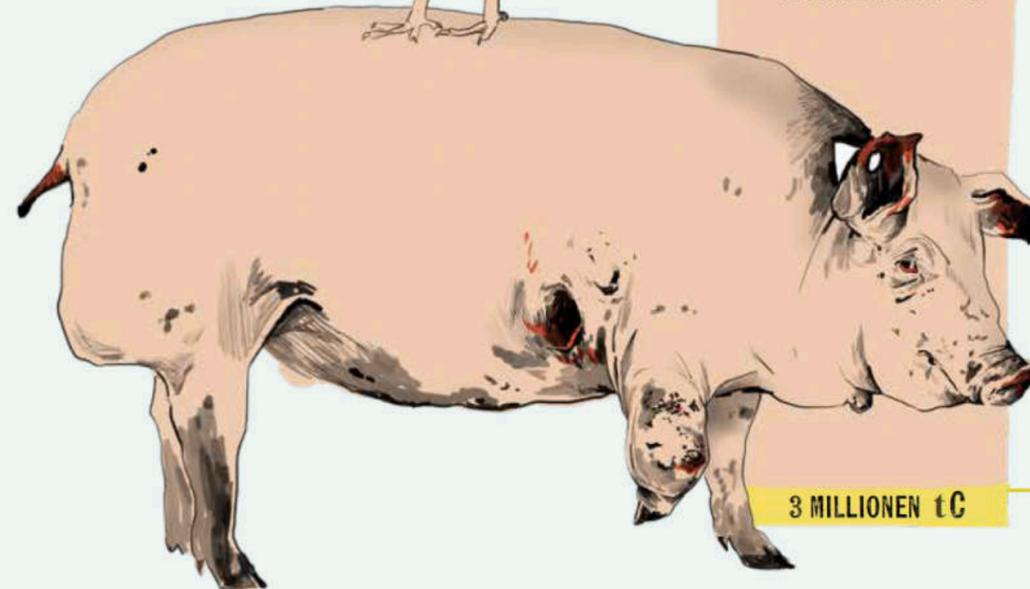
1,7 MILLIARDEN

13 MILLIONEN tC 23 %

35 MILLIONEN tC 60 %

10 MILLIONEN tC 17 %

Und da ist das arme Geflügel
noch nicht mal eingerechnet



60 MILLIONEN
TONNEN
KOHLENSTOFF (tC)

MENSCHEN

7,4 MILLIARDEN
35 % BIOMASSE

> 100 MILLIONEN tC

NUTZTIERE

63 % BIOMASSE

3 MILLIONEN tC

WILDTIERE AN LAND

2 % BIOMASSE

VOR 10.000 JAHREN

1900

2015

DAS TOTALE
DILEMMA
 DER WELT ZEIGT SICH IN
LEVERKUSEN
 WIE IN EINEM
BRENNGLAS



WERNER BAUMANN, WERNER WENNING, EX-BAYER-CEOS

WAS FÜR
 TRAUERIGE GESTALTEN!
 MONSANTO



HUGH GRANT,
 LETZTER MONSANTO-CEO
 VOR DER ÜBERNAHME

AN DER „OPFERSTRECKE“ – UMWELTSÜNDEN HABEN BEI BAYER TRADITION



1864

ERSTE UMWELTKLAGEN.

Der Historiker Stefan Blaschke fand heraus, dass Bayer bereits ein Jahr nach seiner Gründung die ersten Entschädigungen zahlen musste aufgrund der Beeinträchtigungen von Umwelt und Gesundheit im Zuge der Farbenproduktion. Als sich die Forderungen mehrten und sich Firmengründer Friedrich Bayer weigerte, weiter zu zahlen, konnte er sich in Wuppertal, wo der erste Stammsitz lag, „nicht mehr ohne Begleitung auf der Straße sehen lassen“. Aus Blaschkes Recherchen ist herauszulesen, dass es die Wuppertaler Bürger waren, die Teile der Bayer-Produktion aus der Stadt vertrieben und zum Umzug nach Leverkusen veranlassten. Die Konzessionen, die die Behörden dem am Rhein expandierenden Bayer-Konzern erteilten, wurden ständig von (juristischen) Protesten begleitet. Wasserverschmutzung war ein Dauerthema. Eine interne Abwasserkommission wurde zusammengestellt. Unter den Mitgliedern war Curt Weigelt, wohl einer der ersten Chemielobbyisten des Landes. In einem Gutachten vertrat er das „Prinzip der Opferstrecke“. Anders gesagt: Ein bisschen Schwund ist immer! Weigelt, so Historiker Blaschke, habe eine Verunreinigung des Rheins bestätigt, schätzte sie jedoch als unvermeidlich und äußerst geringfügig im Verhältnis zur wirtschaftlichen Bedeutung des Leverkusener Werks für Kommune und Staat ein. „Ohne das staatliche Zugeständnis einer größeren Opferstrecke“ könne eine vorwärtstrebende Industrie, die aus Eigeninteresse die Kosten für die Abwasserreinigung so niedrig wie möglich halten muss, „nicht auskommen“.

SAÚL LUCIANO LLIUYA,
PERUANISCHER BAUER

¿QUIÉN PAGA LA
DESTRUCCIÓN?



RWE

MARKUS KREBBER,
RWE-VORSTANDSVORSITZENDER

WHAT DO YOU
TELL YOUR CHILDREN?



JAMES QUINCEY, CEO COCA-COLA

MARTIN BRUDERMÜLLER,
BASF-CEO 2018 BIS 2024





GIANLUIGI APONTE,
EIGENTÜMER MSC



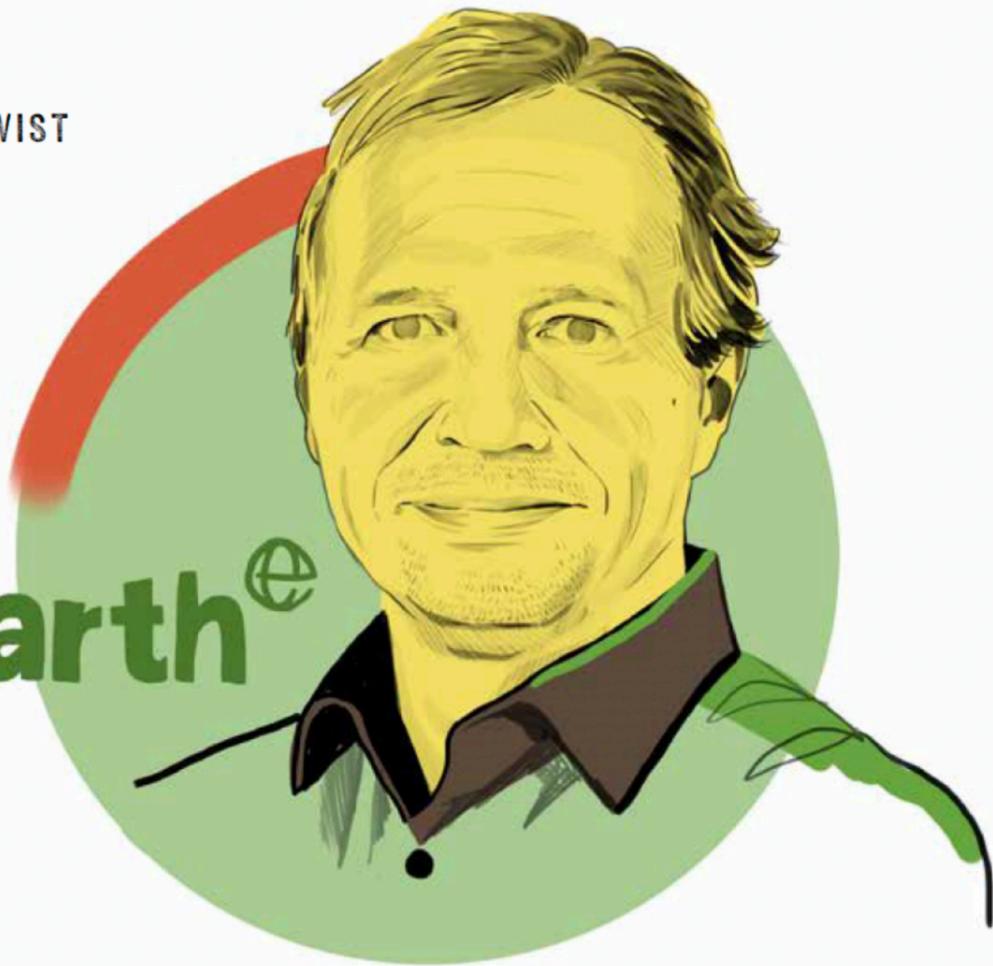
RESPIRA
LA TUA
SPORCIZIA

MSC

DIE 21 SCHIFFE SEINER KREUZFAHRTFLOTTE STOBEN FAST SO VIEL
SCHWEFEL AUS WIE ALLE 291 MILLIONEN AUTOS
.....
IN EUROPA.

PROF. HERMANN OTT,
DOZENT, AKTIVIST

ClientEarth[®]



Im Moment scheint mir
aber das schärfste Schwert in den Händen der Juristen zu liegen.

Denn die Juristerei ist das einzige System – zumindest in den Staaten, wo eine unabhängige Justiz existiert –, das nicht marktgängig gestaltet ist wie sonst alle anderen Bereiche des Lebens. Dort gelten andere Werte.

„UM
DIE NATUR
WIRKLICH ZU SCHÜTZEN,
MÜSSEN WIR SIE

UNTER
DIE ROTE
LINIE DES
STRAFRECHTS BRINGEN.“

JOJO METHA, ANWÄLTIN

WAS IST ÖKOZID?

„RECHTSWIDRIGE ODER
MUTWILLIGE HANDLUNGEN,
DIE IN DEM WISSEN

BEGANGEN WURDEN,

DASS EINE ERHEBLICHE WAHRSCHEINLICHKEIT
BESTEHT, DASS DURCH DIESE HANDLUNGEN

SCHWERWIEGENDE UND ENTWEDER
WEITVERBREITETE ODER LANGFRISTIGE

UMWELTSCHÄDEN VERURSACHT
WERDEN.“

.....
Formulierungsvorschlag der „Unabhängigen Expertengruppe für die rechtliche
Definition von Ökozid“. Die Gruppe bestand aus zwölf Juristinnen und Juristen
mit Expertisen in Straf-, Umwelt- und Klimarecht.



**„DIE NATUR ODER
PACHA MAMA,
IN DER SICH DAS LEBEN
REPRODUZIERT UND
VERWIRKLICHT, - - - -**

**- - - - - HAT EIN RECHT AUF DIE
VOLLE ACHTUNG
IHRER EXISTENZ UND DIE
ERHALTUNG UND
REGENERATION IHRER
LEBENSZYKLEN, STRUKTUREN,
FUNKTIONEN UND
EVOLUTIONÄREN PROZESSE.“**

ARTIKEL 71 DER ECUADORIANISCHEN VERFASSUNG

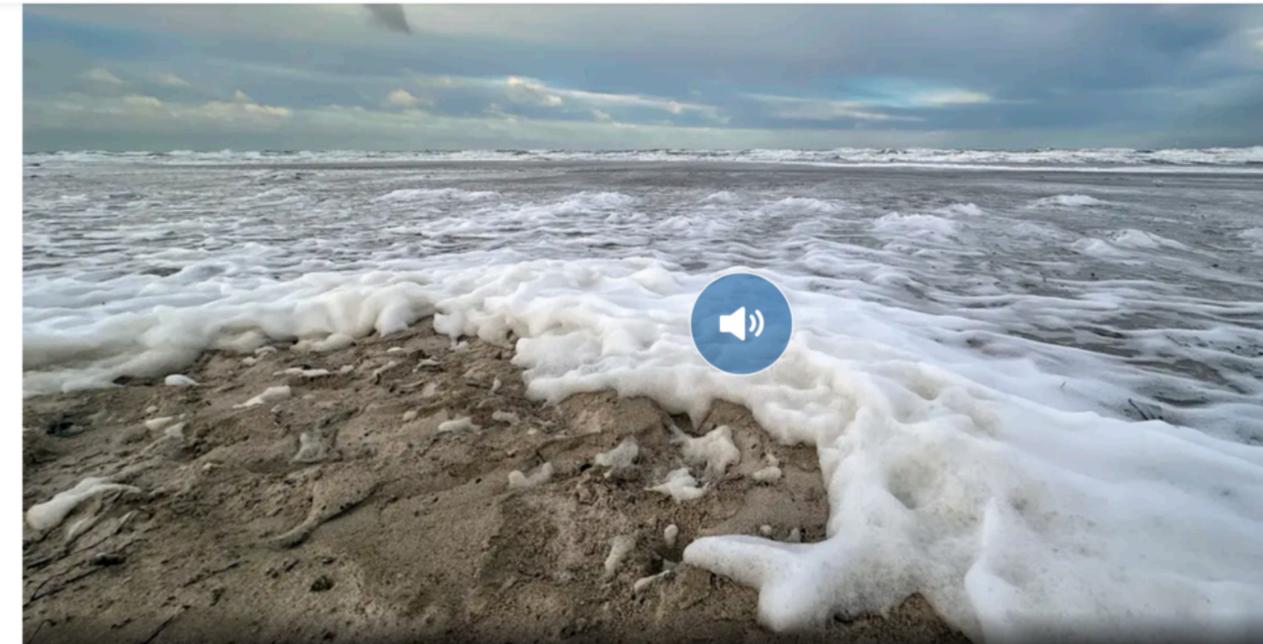
DIE
**KRIEGS-
BERICHTE**
VOM **ÖKOZID**
MÜSSEN IN DIE
TOPNACHRICHTEN,
JEDEN TAG!



tagesschau

Sendung verpasst?

[Startseite](#) ▶ [Investigativ](#) ▶ [PFAS - Hoch belasteter Meeresschaum an Nord- und Ostsee](#)

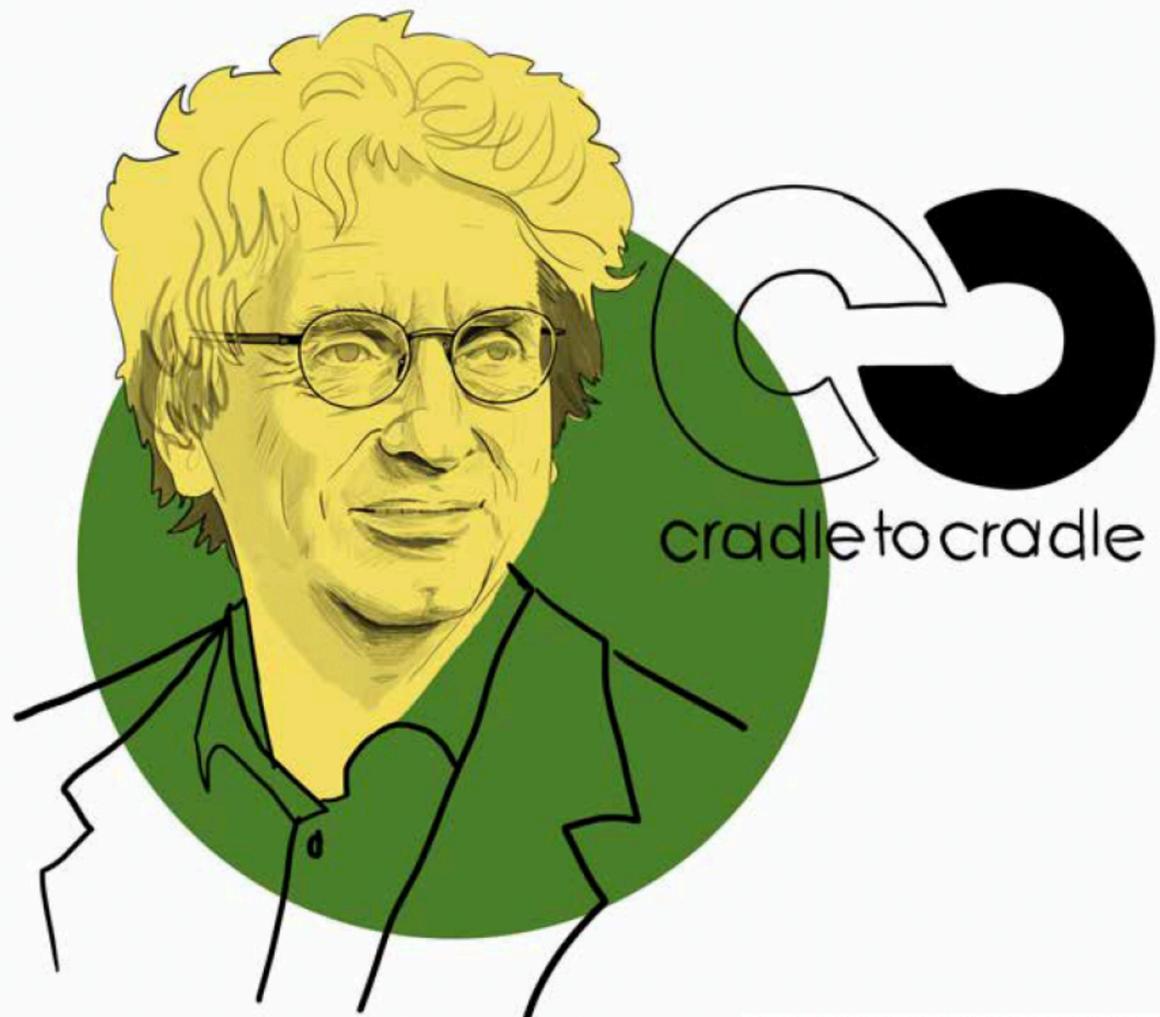


EXKLUSIV PFAS-Chemikalien

Hoch belasteter Meeresschaum an Nord- und Ostsee

Stand: 03.02.2025 05:00 Uhr

An der deutschen Küste gibt es hohe PFAS-Konzentrationen - das haben Messungen von Greenpeace ergeben, die dem SWR vorliegen. Kontakt mit Meeresschaum sollte man vermeiden. Nachbarländer warnen schon.



DR. KATRIN SCHUHEN, GRÜNDERIN

„EIGENTLICH MÜSSTEN WIR ALLES
NOCH EINMAL ERFINDEN.“
PROF. MICHAEL BRAUNGART



JÜRGEN RESCH





WIR

SIND DAZU VERDAMMT,
DAS **TAUZIEHEN**
ZU
GEWINNEN!

.....

EIN SCHLUSSAPPELL

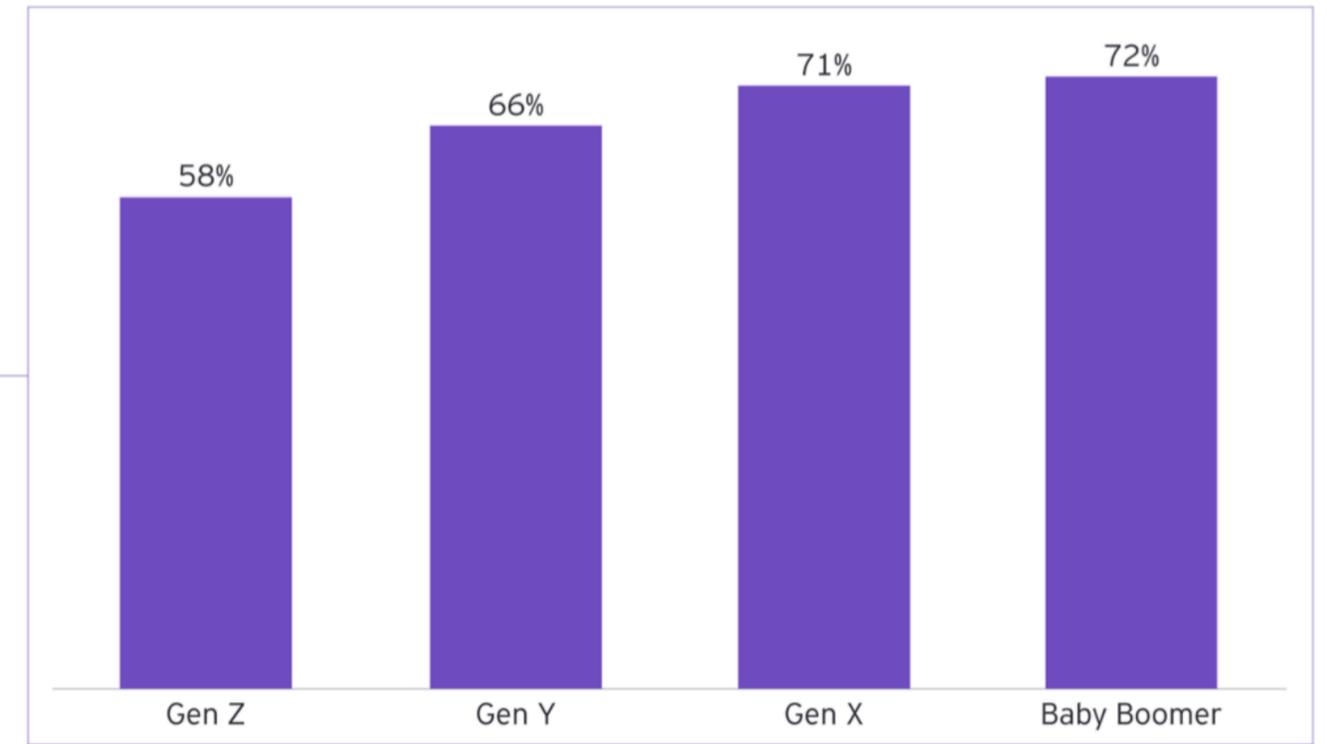
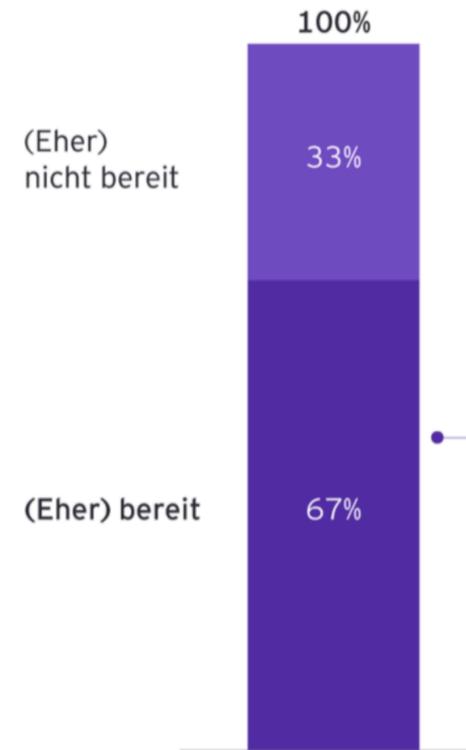




UMSETZUNG NACHHALTIGKEIT

Bereitschaft, das eigene Verhalten anzupassen

(in %, n=2.000)



Quelle: EY-Parthenon-An

